



Die inhaltliche Verantwortung für die Rubrik «compendium update» liegt bei der Documed AG.

Dieses Bulletin ist ein Auszug aus unseren aktuellen Arzneimittelinformationen. Vollständige Informationen finden Sie unter compendium.ch
by Documed

Arzneimittelsicherheit

(III = hohe, II = mittlere, I = geringe Relevanz)

III Paromomycin (Humatin®)

Bei Amöbiasis ist die empfohlene Dosierung für Kinder 25–35 mg/kg Körpergewicht täglich über mindestens 5–10 Tage. Es wird allgemein empfohlen, die Tagesdosis auf drei Einnahmen zu den Mahlzeiten zu verteilen.

III Hydrochlorothiazid

Hydrochlorothiazid kann idiosynkratische Reaktionen hervorrufen, welche zu akuter transientser Myopie oder zu akutem Engwinkelglaukom führen können. Dies äussert sich in akuter verminderter Sehschärfe oder Augenschmerz, welche typischerweise innerhalb von Stunden bis Wochen nach Beginn der Medikamentengabe auftreten. Ein Risikofaktor für die Entstehung eines Engwinkelglaukoms unter der Behandlung mit Hydrochlorothiazid könnte eine vorbestehende Sulfonamid- oder Penicillin-Allergie sein.

III Fulvestrant (Faslodex®)

Bei der Behandlung mit Faslodex wurden häufig eine Erhöhung des Bilirubins und gelegentlich eine Erhöhung der Gamma-GT-Werte sowie Hepatitis und Leberversagen gemeldet.

III Fingolimod (Gilenya®)

Die Einleitung der Behandlung mit Gilenya® bewirkt eine vorübergehende Verlangsamung der Herzfrequenz und kann zudem mit einer Verzögerung der atrioventrikulären Überleitung assoziiert sein. Nach der ersten Dosis beginnt sich die Herzfrequenz innerhalb einer Stunde zu verringern, wobei dieser Rückgang an Tag 1 nach etwa 4–5 Stunden einen Tiefstwert erreicht. Aus diesem Grund sollten nach der Erstgabe von Gilenya alle Patienten mindestens während der ersten 6 Stunden auf Zeichen und Symptome von Bradykardie sowie auf atrioventrikuläre Überleitungsstörungen überwacht werden.

Innovationen

Ciproxin® (Ciprofloxacin) BAYER

Indikationserweiterung: Prophylaxe invasiver Infektionen durch Neisseria meningitidis

Ciproxin kann bei Erwachsenen neu auch zur Prophylaxe invasiver Infektionen durch Neisseria meningitidis eingesetzt werden, wenn nicht auf Rifampicin zurückgegriffen werden kann (nur oral). Für diese Indikation wird Ciproxin als Einmaldosis zu 500 mg verabreicht. Diese Dosisangabe (Einmaldosis) stützt sich auf internationale Richtlinien und entspricht nicht der behördlich genehmigten Fachinformation.

Nulojix® (Belatacept) BRISTOL-MYERS SQUIBB

Immunsuppressivum nach Nierentransplantation

Mit Belatacept wurde ein Immunsuppressivum zur Verhinderung von Abstossungsreaktionen nach einer Nierentransplantation zugelassen. Belatacept ist eine Weiterentwicklung von Abatacept und wird in Kombination mit Kortikosteroiden und Mycophenolsäure angewendet. Die Verabreichung soll als 30-minütige intravenöse Infusion entsprechend dem vorgegebenen Dosierungsschema erfolgen. In der ersten Behandlungswoche nach der Transplantation sollte zusätzlich ein Interleukin-2-Rezeptorantagonist (Basiliximab) verabreicht werden.

Markt



Merional® HG IBSA

Merional HG (High Grade) ist neu im Handel. Gemäss Herstellerangaben weist es im Vergleich zu Merional einen höheren Reinheitsgrad bei gleichbleibender Wirksamkeit auf.



Viramune® BOEHRINGER INGELHEIM

Das Arzneimittel Viramune ist neu auch als Retardtablette mit 400 mg Nevirapin im Handel. Die Retardtabletten enthalten 400 mg Laktose pro Tablette.